

## Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2015 .....	2
Übersicht Standorte der Feuerwache / Gerätehäuser .....	4
Einwohnerzahlen der Stadt Esslingen am Neckar aufgegliedert nach Stadtteilen .....	5
Allgemeine Angaben über das Stadtgebiet Esslingen am Neckar .....	6
Ausrückebezirke der Stadtteilfeuerwehren .....	6
Organisationsplan Amt 37 .....	7
Personalstand .....	8
Führung der Feuerwehr Esslingen .....	9
Ehrungen .....	11
Beförderungen .....	12
Neuaufnahmen in die Feuerwehr .....	14
Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr .....	14
Neuaufnahmen in die Kindergruppe .....	15
Ausgeschieden aus der Jugendfeuerwehr .....	16
Übertritte in die Altersabteilung .....	16
Verstorben im Jahr 2015 .....	17
Aus- und Fortbildung – Lehrgänge .....	18
Aus- und Fortbildung – Seminare / Sonstiges .....	19
Sportgruppe Feuerwehr Esslingen .....	20
Bronzenes Leistungsabzeichen mit Erfolg abgelegt .....	21
Feuerwehrleitstelle des Landkreises Esslingen .....	22
Zentral-Werkstatt Atemschutz Esslingen .....	23
Jugendfeuerwehr Esslingen .....	24
Kindergruppe der Jugendfeuerwehr Esslingen .....	26
Einsätze der Feuerwehr Esslingen 2015 .....	28
Übersicht Einsätze – Gesamt .....	29
Aus dem Einsatztagebuch .....	30
Brandschutzerziehung .....	39
Vorbeugender Brandschutz .....	39
Feuersicherheitswachdienst .....	40
Mitgliedschaften .....	40
Gesamtübersicht Fahrzeuge .....	41
Fahrzeuge in den Abteilungen .....	42
Abt. Stadtmitte – DLA (K) 23-12 .....	44
Kostenaufstellung für das Haushaltsjahr 2015 .....	45
Impressum .....	46

## Jahresrückblick 2015

Das Jahr 2015 war geprägt von gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Ukraine und in Afrika, vor allem im Nahen Osten in Verbindung mit den Umtrieben des so genannten Islamischen Staates. Direkte Auswirkungen davon bekamen auch wir in Form einer Flüchtlingswelle zu spüren, die bis heute anhält und deren Ende nicht absehbar ist.

In Esslingen sind wir mit der Ankunft mehrerer Züge mit Flüchtlingen konfrontiert worden, was ein sofortiges und stabsmäßiges Reagieren der Verwaltung notwendig gemacht hat. Dies hat – ohne jede vorherige Übung, aber mit großem Sachverstand der beteiligten Dezernate und Ämter – gut funktioniert, und Esslingen wurde für eine Woche zu einer Drehscheibe des Umsteigens auf Busse, verbunden mit der kurzfristigen Unterbringung von Flüchtlingen in der Schelztor-Sporthalle. Dazu hat auch die Feuerwehr ihren Teil beigetragen. Die Verteilung und Unterbringung von Flüchtlingen in Unterkünften wird die Stadt weiter beschäftigen, so viel ist sicher.

In Erinnerung bleiben auch die Terroranschläge in Paris im Januar auf das Satiremagazin Charlie Hebdo sowie im November auf das Stade de France, den Club Bataclan und verschiedene Cafés.

Auch der Absturz des Germanwings-Airbus in den französischen Alpen hat uns erschüttert, besonders, als klar wird, dass es sich nicht um einen Unglücksfall, sondern um den Selbstmord des Copiloten gehandelt hat.

So unterschiedlich die Ursachen sind, so haben diese Ereignisse doch eines gemeinsam: Sie zeigen, dass es in einer freien Welt keine hundertprozentige Sicherheit geben kann, dass bewusste Sabotage und Terrorakte alle uns zur Verfügung stehenden Sicherheitsmechanismen aushebeln können.

Das macht zunächst ratlos, denn die Aufgabe

unserer Freiheit, wie wir sie seit langem kennen, kann nicht gewollt sein. Ungewiss ist auch, ob ein Mehr an Kontrolle, an Polizei und Sicherheitsdiensten zukünftig solche Ereignisse überhaupt wird verhindern können.

Klar ist nur, dass man sich in der Vorbereitung auch mit solchen Themen intensiver beschäftigen muss – wir haben es auf kommunaler Ebene beispielsweise im Hinblick auf den Weihnachtsmarkt getan.

Im Jahr 2015 blieb die Stadt Esslingen von größeren Unwetterereignissen verschont.

Das reguläre Einsatzgeschehen 2015 aber schlägt mit 856 Einsätzen zu Buche. Dies waren 155 Einsätze mehr als im Vorjahr, was die deutlich erhöhte Arbeitsbelastung verdeutlicht.

Am 18. März kam es in der Franziskanergasse zu einem Brand in einer Wohnung im ersten Obergeschoss, der ein Menschenleben forderte. Dies war der einzige Brandtote in Esslingen im Jahr 2015, ein Heimrauchmelder hätte möglicherweise dieses tragische Unglück verhindert.

Insgesamt nehmen die Einsätze mit Heimrauchmeldern zu, und oft stecken keine Fehlauslösungen, sondern reale Ereignisse dahinter. So kam es in der Olgastraße am 17. September zu einem Küchenbrand. Auf Grund des ausgelösten Rauchmelders alarmierten Anwohner die Feuerwehr. Der in der Wohnung anwesende Bewohner konnte durch eine Polizeistreife aus der Wohnung geholt werden und wurde durch die Feuerwehr medizinisch erstversorgt. Hier hat der Rauchmelder Schlimmeres verhindern können.

Am 24. Juni war es zu einem Großbrand in der Pliensaustraße / Ecke Oberer Metzgerbach zu einem Großbrand gekommen, der sich schnell in verschiedenen Geschossen gleichzeitig ausbreitete.

Zwei Häuser wurden dabei erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Die Feuerwehr war schnell mit starken Kräften vor Ort, und der Brand konnte auf die bereits initial betroffenen Gebäude begrenzt werden.

Ein weiterer Großbrand ereignete sich am 24. November, der verschiedenste unliebsame Überraschungen bereithielt. In der Hauptstraße in Zell war ein Küchenbrand gemeldet, beim Eintreffen aber kam es bereits zu einer raschen Brandausbreitung, die von mehreren heftigen Explosionen begleitet wurde. Die weitere Brandbekämpfung gestaltete sich schwierig, teilweise konnte nur im Außenangriff vorgegangen werden. Im Gebäude wurden verschiedenste Chemikalien, Explosivstoffe und Munition festgestellt, die teils durch die Feuerwehr aus dem noch unbeschädigten Teil geborgen und durch Spezialisten gesichert werden mussten. Nur durch Glück waren hier keine schwer verletzten Feuerwehrangehörigen zu beklagen.

Im Jahr 2015 konnten einige Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. So wurde das komplette AFFF-Schaummittel auf den Fahrzeugen gegen Class-A-Schaummittel ausgetauscht.

Es wurde eine neue Schutzkleidung ausgeschrieben und beschafft, die Verteilung an die Abteilungen erfolgte ab Mitte Dezember.

Das neue Rettungsboot konnte in Dienst gestellt werden, ebenso die neue Drehleiter und der Mannschaftstransportwagen für die Abteilung Berkheim. Dies erforderte einen hohen Zeitaufwand für alle Maschinisten und Ausbilder, wofür ich mich recht herzlich bedanke.



Leiter der Feuerwehr

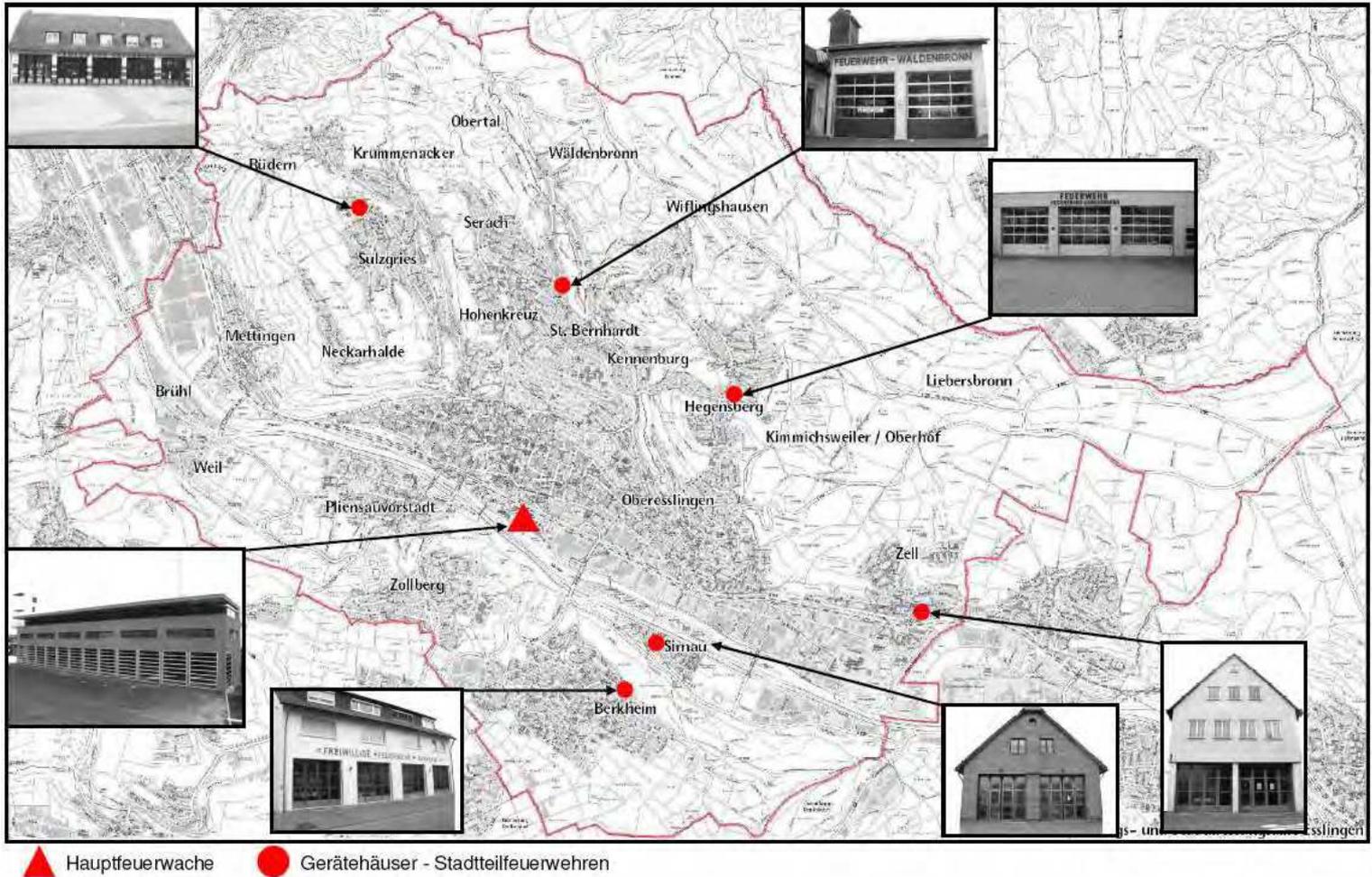
Leider haben wir das Löschgruppenfahrzeug LF 8 der Abteilung Zell nach erneutem Schaden am Aufbau außer Dienst stellen müssen, das LF 8 der Abteilung Hegensberg wurde nach Zell umgestellt. Eine Ersatzbeschaffung ist für 2016 vorgesehen.

Ich hoffe, dass im nächsten Jahr die dringend benötigten Landeszuschüsse für diese und die weiteren geplanten Beschaffungsmaßnahmen gewährt werden können, städtischerseits sind die Gelder im Haushalt eingestellt. Eine Beschaffung darf aber nur mit Zuschuss erfolgen.

Feuerwehrdienst ist nicht zuletzt sehr zeitaufwändig, so dass mit dem Dienst in unserer Wehr oftmals ein Verzicht auf andere Interessen oder gemeinsame Zeit in der Familie verbunden ist. Dies ist in zunehmendem Maße nicht mehr selbstverständlich, und so ist es ein gutes Zeichen, dass unsere Mitgliederzahlen stabil bleiben. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, unsere Feuerwehrangehörigen möglichst lange in den Abteilungen zu halten. Dies ist auch aus Sicht des Innenministeriums und der Feuerwehrverbände ein Anliegen, dem besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Verschiedenste Ideen und Initiativen dazu werden derzeit vorgestellt und sollen die Bemühungen unterstützen.

Für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr darf ich mich bei allen Feuerwehrangehörigen und deren Familien ganz herzlich bedanken. Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit für unsere Feuerwehr, für die Menschen in Esslingen und für unsere schöne Stadt. Ich wünsche uns vor allem, dass wir unbeschadet von unseren kommenden Einsätzen zurückkehren werden.

## Übersicht Standorte der Feuerwache / Gerätehäuser



## Einwohnerzahlen der Stadt Esslingen am Neckar aufgegliedert nach Stadtteilen

Innenstadt	18.786 Einwohner
Hohenkreuz	4.464 Einwohner
Neckarhalde	948 Einwohner
Rüdern	1.654 Einwohner
Sulzgries	4.699 Einwohner
Krummenacker	1.695 Einwohner
Kennenburg	576 Einwohner
St.Bernhardt	3.965 Einwohner
Serach	1.671 Einwohner
Obertal	319 Einwohner
Wäldenbronn	2.410 Einwohner
Wiflingshausen	1.202 Einwohner
Liebersbronn	1.520 Einwohner
Hegensberg	2.891 Einwohner
Kimmichweiler/Oberhof	208 Einwohner
Oberesslingen	13.519 Einwohner
Sirnau	824 Einwohner
Pliensauvorstadt	6.529 Einwohner
Zollberg	5.308 Einwohner
Weil	1.031 Einwohner
Brühl	666 Einwohner
Mettingen	5.015 Einwohner
Berkheim	7.886 Einwohner
Zell	4.561 Einwohner
<b>Gesamt</b>	<b>92.347 Einwohner</b>

Stand: 30.06.2015

Datenquelle: Melderegister der Stadt Esslingen am Neckar / Daten der KDRS; eigene Auswertung

## Allgemeine Angaben über das Stadtgebiet Esslingen am Neckar

Markungsfläche	4.643,0 ha
Länge der Markungsgrenzen	43,0 Km

### **Ausdehnung des Stadtgebietes**

Von Norden nach Süden	8,0 Km
Von Westen nach Osten	12,0 Km

### **Höhenangaben**

Höchster Geländepunkt 500 m östlich der Bismarcklinde im Waldstück Krähenhäule	495,5 NN
---	----------

Tiefster Geländepunkt im Neckar, mittlere Wasserstandshöhe unter der Pliensaubrücke	230,0 NN
--	----------

### **Länge des Neckars**

Von der Markungsgrenze Obertürkheim bis 450m oberhalb der Körschmündung	8,6 Km
--	--------

## Ausrückebezirke der Stadtteilfeuerwehren

### **Abteilung - Berkeim**

Berkheim, Zollberg

### **Abteilung - Hegensberg**

Hegensberg, Kennenburg, Liebersbronn, Kimmichweiler  
Oberhof, Wiflingshausen

### **Abteilung - Sirnau**

Sirnau

### **Abteilung - Sulzgries**

Sulzgries, Neckarhalde, Rüdern, Kruppenacker

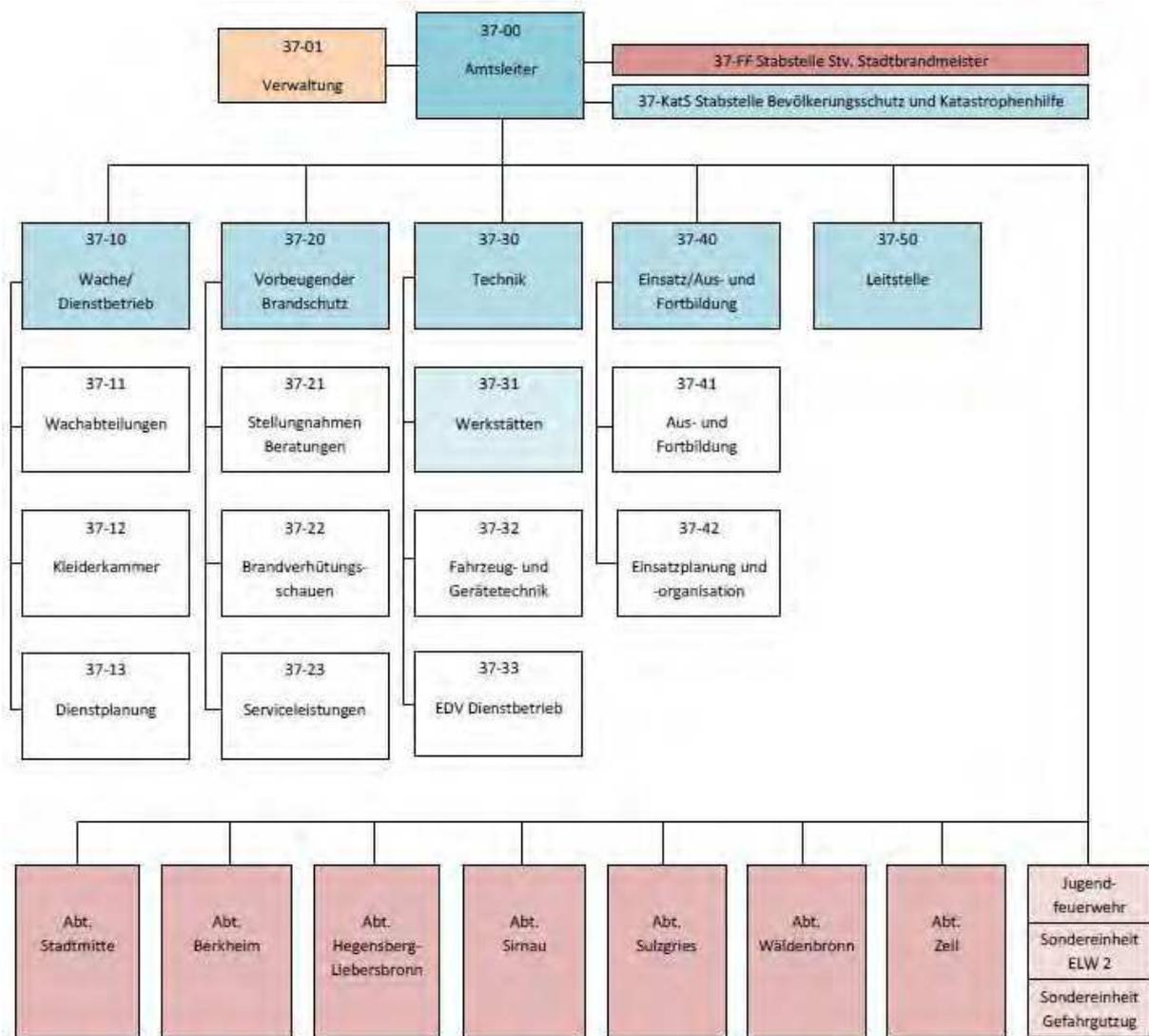
### **Abteilung - Wäldenbronn**

Wäldenbronn, Hohenkreuz, St.Bernhard, Serach, Obertal,  
Wiflingshausen bis Im Holzberg

### **Abteilung - Zell**

Zell

## Organisationsplan Amt 37



## Personalstand

### Abteilung hauptamtliche Kräfte

Personal im Einsatzdienst	Bes. Gr.	Ist-Stand
Brandoberamtsrat	A 13	0
Brandamtsrat	A 12	2
Brandamtmann	A 11	1
Brandoberinspektor	A 10	1
Hauptbrandmeister	A 9	5
Oberbrandmeister	A 8	15
Brandmeister	A 7	4
<b>Gesamt</b>		<b>28</b>

Personal im Verwaltungsdienst	Bes. Gr.	Ist-Stand
Garagenmeister	E 09	1
Sachbearbeiterin	E 06	1
<b>Gesamt</b>		<b>2</b>

### Freiwillige Feuerwehr

Abteilung	Aktiv	Altersabteilung
Stadtmitte	70	21
Berkheim	46	27
Hegensberg	32	8
Sirnau	17	4
Sulzgries	34	14
Wäldenbronn	31	13
Zell	21	19
<b>Gesamt</b>	<b>251</b>	<b>106</b>

### Gesamtstärke der Feuerwehr Esslingen

	Aktiv	Nicht Aktiv
Hauptamtliche Abteilung	28	
Freiw. Feuerwehrabteilungen	251	
Altersabteilung/Ehrenmitglieder		106
Jugendfeuerwehr		55
<b>Gesamt</b>	<b>279</b>	<b>161</b>

**Gesamtpersonalstand** am 31.12.2015

**440 Angehörige**



## Führung der Feuerwehr Esslingen

Feuerwehrkommandant und Amtsleiter	Brandamtsrat	Knörzer, Oliver
Stellv. Amtsleiter	Brandamtsrat	Jesinger, Günter
Stellv. Freiw. Feuerwehrkommandant	Ltd. Hauptbrandmeister	Reutter, Roland

### Funktionen in den Fachbereichen

37-01 Verwaltung		Brodda, Janine
37-KatS	Oberbrandmeister	Gundl, Andreas
37-10 Wache/Dienstbetrieb	Brandoberinspektor	Sing, Klaus
37-20 Vorbeugender Brandschutz	Brandamtmann	Schernhammer, Jürgen
37-30 Technik	Brandamtsrat	Jesinger, Günter
37-31 Werkstätten	Hauptbrandmeister	Märsch, Rainer
37-32 Fahrzeug- und Gerätetechnik		Weller, Jürgen
37-40 Einsatz/Aus- und Fortbildung	Oberbrandmeister	Haußmann, Dieter
37-50 Leitstelle	Oberbrandmeister	Kopf, Christoph

### Hauptamtliche Abteilung

#### Wachabteilung A

Wachabteilungsführer	Hauptbrandmeister	Barth, Hartmut
Stellv.	Hauptbrandmeister	Göckes, Bernhard

#### Wachabteilung B

Wachabteilungsführer	Hauptbrandmeister	Büermann, Olaf
Stellv.	Hauptbrandmeister	Hetzinger, Dietmar

### Gefahrgutzug

Zugführer	Hauptbrandmeister	Kienle, Wolfgang
-----------	-------------------	------------------

### Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehrwart	Löschmeister	Diehl, Marc
---------------------	--------------	-------------



## Führung der Feuerwehr Esslingen

### Abteilung 1 – Stadtmitte

Abteilungskommandant	Hauptbrandmeister	Kroll, Thomas
Stellv. Abteilungskommandant	Oberbrandmeister	Schmid, Martin
Zugführer Löschzug 1	Oberbrandmeister	Schmid, Martin
Zugführer Löschzug 2	Brandmeister	May, Michael

### Abteilung 2 – Berkheim

Abteilungskommandant	Brandmeister	Nirk, Andreas
Stellv. Abteilungskommandant	Oberlöschmeister	Walker, Oliver
Zugführer Löschzug 1	Brandmeister	Spieth, Reinhard
Zugführer Löschzug 2	Oberlöschmeister	Walker, Oliver

### Abteilung 3 – Hegensberg

Abteilungskommandant	Oberbrandmeister	Rausch, Sven
Stellv. Abteilungskommandant	Brandmeister	Besemer, Siegfried

### Abteilung 4 – Sirnau

Abteilungskommandant	Hauptlöschmeister	Durchdenwald, Frank
Stellv. Abteilungskommandant	Löschmeister	Reif, Thomas

### Abteilung 5 – Sulzgries

Abteilungskommandant	Oberbrandmeister	Schanbacher, Rolf
Stellv. Abteilungskommandant	Brandmeister	Wager, Armin

### Abteilung 6 – Wäldenbronn

Abteilungskommandant	Oberbrandmeister	Karnath, Alf-Diddo
Stellv. Abteilungskommandant	Löschmeister	Nagel, Timo

### Abteilung 7 – Zell

Abteilungskommandant	Oberbrandmeister	Barth, Claus
Stellv. Abteilungskommandant	Brandmeister	Kaufhold, Holger
Zugführer Löschzug 1	Brandmeister	Beichter, Gerhard
Zugführer Löschzug 2	Brandmeister	Kaufhold, Gerhard

## Ehrungen

### 40-jähriges Dienstjubiläum

Staufner, Reinhard  
Beichter, Gerhard

Berkheim  
Zell

### 30-jähriges Dienstjubiläum

Berger, Peter  
Haubensak, Markus  
Jesinger, Markus  
Bogner, Ralf  
Kleemann, Frank  
Hofmann, Thomas  
Kaufhold, Gerhard

Berkheim  
Hegensberg  
Hegensberg  
Wäldenbronn  
Wäldenbronn  
Zell  
Zell

### 25-jähriges Dienstjubiläum

Fischle, Klaus  
Herdter, Joachim  
Richter, Michael  
Reutter, Roland  
Bopp, Jörg-Marco  
Nirk, Andreas  
Gückelhorn, Theodor  
Fingerle, Florian

Hauptamtliche Abteilung  
Hauptamtliche Abteilung  
Hauptamtliche Abteilung  
Stadtmitte  
Berkheim  
Berkheim  
Sirnau  
Wäldenbronn

### 20-jähriges Dienstjubiläum

May, Michael  
Mauz, Markus  
Müller, Martin

Stadtmitte  
Berkheim  
Berkheim

## Beförderungen

### Zum Feuerwehrmann/frau

Lichtenberger, Sebastian	Stadtmitte
Ludwig, Sebastian	Stadtmitte
Niederberger, David	Stadtmitte
Bayha, Michael	Berkheim
Schröder, Stefan	Berkheim
Stanzel, Simon	Sirnau
Diehl, Julian	Sulzgries
Seyerle, Florian	Sulzgries
Raichle, Tobias	Wäldenbronn
Frank, Sina	Zell

### Zum Oberfeuerwehrmann/frau

Hettich, Daniel	Stadtmitte
Schuster, Simon	Stadtmitte
Wallis, Benjamin	Stadtmitte
Risle, Andreas	Berkheim
Silberberger, Fabian	Berkheim
Wahr, Janine	Hegensberg
Wolfer, Tobias	Hegensberg
Jekel, Denis	Sirnau
Hemminger, Steffen	Sulzgries
Probst, Sven	Wäldenbronn
Schäfer, Thomas	Wäldenbronn

### Zum Hauptfeuerwehrmann/frau

Geißler, Oliver	Stadtmitte
Jung, Jan-Eric	Stadtmitte
Kaltmaier, Max	Stadtmitte
Kessler, Marcel	Stadtmitte
Onken, Frank	Stadtmitte
Schmid, Nino	Stadtmitte
Schwegler, Albrecht	Stadtmitte
Müller, Daniel	Berkheim
Schorpp, Markus	Hegensberg
Stölzle, Marcel	Hegensberg
Mäckle, Patrick	Zell

## **Zum Löschmeister/in**

Schwertner, Lydia  
Durchdenwald, Frank  
Moosberger, Steffen

Hegensberg  
Sirnau  
Sirnau

## **Zum Oberlöschmeister**

Frank, Andreas  
Rausch, Tobias  
Wöhrle, Marius  
Brandseph, Peter  
Epple, Rainer  
Thym, Michael  
Neher, Christian  
Esters, Thomas  
Dageförde, Andreas

Stadtmitte  
Stadtmitte  
Stadtmitte  
Berkheim  
Berkheim  
Hegensberg  
Hegensberg  
Wäldenbronn  
Zell

## **Zum Hauptlöschmeister**

Schmid, Jürgen  
Eberspächer, Bernd  
Schäfer, Daniel

Stadtmitte  
Berkheim  
Zell

## **Zur Brandmeisterin**

Deyle, Kristin

Wäldenbronn

## **Zum Oberbrandmeister**

Karnath, Alf Diddo

Wäldenbronn

## Neuaufnahmen in die Feuerwehr

Schernhammer, Jürgen	Hauptamtliche Abteilung
Schmidhäußler, Katja	Hauptamtliche Abteilung
Ülger, Baris	Hauptamtliche Abteilung
Albus, Lisa	Stadtmitte
Bayer, Maximilian	Stadtmitte
Burkard, Daniel	Stadtmitte
Karsch, Christian	Stadtmitte
Linn, Patrick	Stadtmitte
Meyer, Benjamin	Stadtmitte
Rikker, Joshua	Stadtmitte
Wellmann, Markus	Stadtmitte
Xenitopoulos, Elefterios	Stadtmitte
Berger, Alexander	Berkheim
Smyla, Arkadiusz	Berkheim
Bürger, Angie	Hegensberg
Schweizer, Nicolai	Hegensberg
Spieth, Tobias	Hegensberg
Friesch, Marcel	Sirnau
Spieth, Jannis	Sulzgries
Baumann, Marc	Wäldenbronn
Schenk, Matthias	Wäldenbronn
Kämmer, Simon	Wäldenbronn
Bauer, Kilian	Zell

## Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr

Ahmeti, Rinesa  
Härter, Eduard  
Helebrant, Luis  
Koopmann, Marco  
Raab, Qventin  
Sankey, Kaitlynn  
Stech, Martin  
Stech, Roland  
Thut, Sabrina

## Neuaufnahmen in die Kindergruppe

Besemer, Niklas  
Bichteler, Felix  
Bichteler, Julian  
Büchele, Ben  
Deyle, Leonie  
Franz, Dustin  
Förschler, Max  
Herr, Joshua  
Jäger, Henry  
Karnath, Marc  
Kienle, Luis  
Mok, Felix  
Müller, Marko  
Rebsamen, Leon  
Schnädter, Jannick  
Schuder, Marie  
Schuder, Moritz  
Wöhrle, Joris



## Betreuer der Kindergruppe

Blum, Melanie  
Brodda, Janine  
Kruse, Kristina  
Schlosser, Svenja



## Ausgeschieden aus der Feuerwehr

Fuchs, Michael	Hauptamtliche Abteilung
Kienle, Klaus	Stadtmitte
Klich, Robert	Stadtmitte
Klich, Vanessa	Stadtmitte
Kreim, Michael	Stadtmitte
Neubauer, Tobias	Stadtmitte
Onken, Frank	Stadtmitte
Braun, Dennis	Berkheim
Epple, Felix	Berkheim
Großhans, Frank	Berkheim
Panther, Benjamin	Berkheim
Simon, Katharina	Berkheim
Theurer, Andreas	Berkheim
Haberland, Thomas	Hegensberg
Pasenau, Denny	Hegensberg
Schwertner, Lydia	Hegensberg
Hoffmann, Michael	Sulzgries
Otzenberger, Timo	Sulzgries
Garnich, Jaennette	Wäldenbronn
Stokar von Neuforn, Patrick	Wäldenbronn
Kaufhold, Holger	Zell

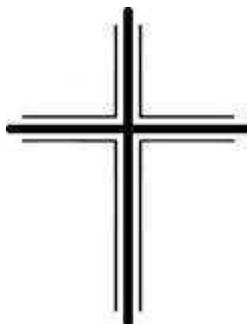
## Ausgeschieden aus der Jugendfeuerwehr

Halm-Kock, Luisa  
Halm-Kock, Maximilian  
Subileau, Juliette

## Übertritte in die Altersabteilung

Staufner, Reinhard	Berkheim
Eißebe, Michael	Wäldenbronn
Krug, Harald	Wäldenbronn
Schlienz, Wolfgang	Wäldenbronn
Spieth, Frank	Wäldenbronn
Klay, Kurt	Zell
Winkeler, Thomas	Zell

## Verstorben im Jahr 2015



**Herdter, Adolf**

**Hauptamtliche Abteilung**

Aktiv von 1973 – 1996

Januar 2015

**Blum, Kurt**

**Abt. Sirnau**

Aktiv von 1966 bis 1995

Januar 2015

**Franzke, Siegfried**

**Abt. Zell**

Aktiv von 1965 – 2001

Februar 2015

**Bodtländer, Gerhard**

**Abt. Stadtmitte**

Aktiv von 1959 – 1999

März 2015

**Klöpfer, Karl**

**Abt. Wäldenbronn**

Aktiv von 1959 – 2000

Mai 2015

**Berger, Dieter**

**Abt. Berkheim**

Aktiv von 1965 – 2004

August 2015

**Autenrieth, Herbert**

**Abt. Hegensberg**

Aktiv von 1949 – 1994

September 2015

**Wager, Albert**

**Abt. Sulzgries**

Aktiv von 1970 – 2001

September 2015

**Häfele, Heinz**

**Abt. Zell**

Aktiv von 1948 – 1979

Oktober 2015

## Aus- und Fortbildung - Lehrgänge

Die laufende Ausbildung wird nach den aufgestellten Dienstplänen von jeder Feuerwehrabteilung am Standort in eigener Verantwortung durchgeführt.

### Durchgeführte Lehrgänge bei der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen

1. Truppmann Teil I incl. Sprechfunker	12 Teilnehmer
2. Truppführer	8 Teilnehmer

### Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg

1. Gruppenführer	0 Teilnehmer
2. Zugführer	2 Teilnehmer
3. Führungslehrgang I m. D.	1 Teilnehmer
4. Führungslehrgang II m. D.	4 Teilnehmer
5. Laufbahnlehrgang geh. Dienst Teil 1	1 Teilnehmer
6. Ausbilder für Truppmann Teil 1 und Truppführer	1 Teilnehmer
7. Fachkunde für Ausbilder Sprechfunk	1 Teilnehmer



**Truppmann Teil I-  
Lehrgang 2015**

## Aus- und Fortbildung – Seminare / Sonstiges

### Lehrgang bei der Branddirektion Stuttgart

1. Gruppenführer 1 Teilnehmer

### Lehrgänge auf Kreisebene

1. Atemschutzgeräteträger in Kirchheim/Teck 9 Teilnehmer

2. Maschinist für Löschfahrzeuge in Kirchheim/Teck 2 Teilnehmer

### Sonstige Lehrgänge / Seminare

1. Fachseminar für Gerätewarte (RP - Stuttgart) 1 Teilnehmer

2. Führerschein Klasse C 5 Teilnehmer

### Sonstige Veranstaltungen

Regelmäßige Zugführer-Fortbildungen 4 Termine

Feuerwehrausschußsitzungen 4 Termine

Kommandanten-Dienstbesprechung in Karlsruhe 8 Teilnehmer

Ausschußsitzungen des Kreisfeuerwehrverbandes  
Esslingen-Nürtingen 2 Termine

Dienstbesprechungen der Kommandanten des  
Landkreises Esslingen 0 Termine

Dienstbesprechung der Arbeitsgemeinschaft der  
Leiter von Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften 1 Termin

## Sportgruppe Feuerwehr Esslingen

Bereits seit 7 Jahren besteht die Sportgruppe der Feuerwehr Esslingen. Regelmäßiges Joggen (montags & donnerstags) steht ebenso auf dem Terminplan wie größere Veranstaltungen.

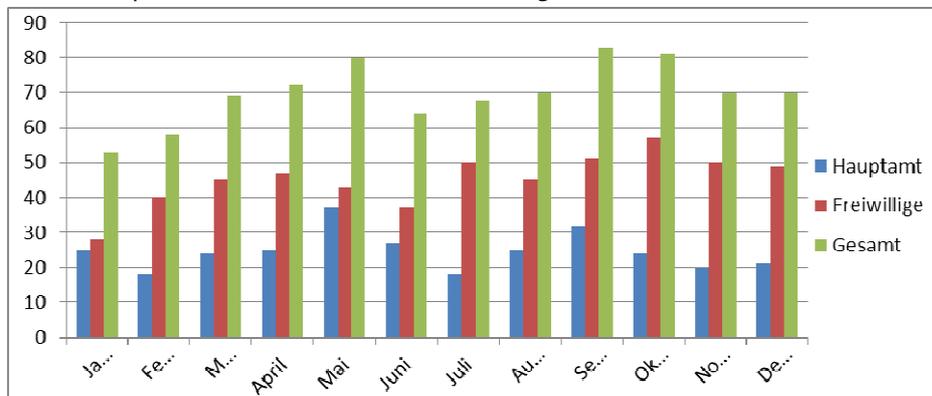
Ziel ist es, die körperliche Fitness für den Feuerwehralltag zu erhöhen. Hierzu sind Mitglieder alle Abteilungen herzlich eingeladen! Bei Interesse einfach an einem unserer Trainingstermine vorbeikommen, oder eine E-Mail an [daniel-anand@gmx.de](mailto:daniel-anand@gmx.de) schicken.

Im Jahr 2015 wurde erneut an den Stadtläufen „EZ-City-Lauf“ und „Schurwaldlauf“ teilgenommen. Erfreulicherweise konnten die Fußballer der Feuerwehr Esslingen das dritte Jahr in Folge den 1. Platz beim Hallenfußballturnier in Hochdorf belegen, womit der Wanderpokal einen festen Platz in der Feuerwache Esslingen erhält.

Für das aktuelle Jahr 2016 werden wieder viele Aktivitäten geplant. Neben dem regelmäßigen Laufftreff besteht die Möglichkeit das Deutsche-Feuerwehr-Fitness-Abzeichen abzulegen. Zudem startet die Sportgruppe wieder bei diversen Stadtläufen und weiteren Veranstaltungen.



Auch der Sportraum in der Feuerwache Esslingen erfreut sich wachsender Beliebtheit:



Besucheranzahl 2015:

**838** (Abteilung Hauptamt: 296 / Abteilung Freiwillige: 542)

Jahresziel 2016:

**1.000** Besucher für eine sportliche Feuerwehr Esslingen

## Bronzenes Leistungsabzeichen mit Erfolg abgelegt

Am 04. Juli 2015 fand die Abnahme des Feuerwehr-Leistungsabzeichens Baden-Württemberg in Herbrechtingen (Landkreis Heidenheim) statt. Eine gemischte Einheit der Feuerwehr Esslingen, bestehend aus zehn Angehörigen der Abteilungen Stadtmitte, Hegensberg und Zell machte sich auf, um dort das bronzene Abzeichen abzulegen. Da die Gruppe aus neun Feuerwehrangehörigen besteht, wurden zwei Gruppen gemeldet.

Nach fast zweistündiger Fahrt kam man bei hochsommerlichem Wetter in Herbrechtingen an. Die Abnahme des Leistungsabzeichens wurde auf dem Gelände der Fa. Hartmann durch die dortige Werkfeuerwehr ausgerichtet.

Folgendes Programm war zu absolvieren:

Vor einer offenen Scheune ist gelagerter Sperrmüll in Brand geraten. Der Brand droht durch ein im Erdgeschoss offen stehendes Fenster auf das angrenzende Wohnhaus überzugreifen. Durch den Angriffstrupp musste eine Riegelstellung mit einem C-Rohr zwischen dem Sperrmüll und dem Wohnhaus in drei Minuten aufgebaut werden. Die Wasserversorgung wurde durch den Wassertrupp und den Schlauchtrupp sichergestellt. Während der Vornahme des Rohres durch den Angriffstrupp machte sich eine Person auf dem Balkon des Wohnhauses im 1. OG bemerkbar, diese war nicht in unmittelbarer Gefahr. Der nun frei werdende Schlauchtrupp brachte zusammen mit dem Melder die Steckleiter in Stellung und rettete die Person über diese. Währenddessen bekämpfte der Wassertrupp den eigentlichen Sperrmüllbrand. Nach insgesamt sieben Minuten mussten alle Aufgaben abgearbeitet sein.

Beide Gruppen meisterten die gestellten Aufgaben trotz anfänglicher Nervosität in überragenden Zeiten.

Bis zur Verleihung der Leistungsabzeichen durch den Kreisbrandmeister des Landkreises Heidenheim nutzten dann alle Feuerwehren die dargebotenen Abkühlmöglichkeiten wie Wasserschläuche und Löschwasserbehälter.

Die Teilnehmer haben in der doch recht kurzen, aber intensiven achtwöchigen Übungsphase, die zudem durch den Großbrand in der Pliensastraße weiter reduziert wurde, zu einer tollen Gemeinschaft zusammengefunden. Das abschließende Grillfest im Feuerwehrhaus in Zell stellte dies eindrucksvoll heraus.

Geplant ist nun im Jahr 2016 das Leistungsabzeichen in Silber abzulegen.

Sven Rausch



## Feuerwehrleitstelle des Landkreises Esslingen

Mit insgesamt 32.499 dokumentierten Tätigkeiten ist wieder einmal ein arbeitsreiches Jahr zu Ende gegangen. Zusätzlich wurden für die mittlerweile rund 750 angeschalteten Brandmeldeanlagen insgesamt 12.753 Revisionsschaltungen durchgeführt.

Ein großes Thema in 2015 ist die Integration der beiden Leitstellen für Feuerwehr und Rettungsdienst. So wurde von Seiten des DRK der Fachplaner beauftragt, und die Auftaktveranstaltung mit allen Beteiligten (Stadt, Landratsamt, DRK, Kostenträger RLST) fand statt. Dazu wurden auch schon mehrere Schulungen zur Datenpflege am neuen Einsatzleitsystem bei der Fa. Swissphone in Leinfelden-Echterdingen durch zwei Mitarbeiter der Feuerwehrleitstelle besucht.

Im Rahmen der Neustrukturierung im Amt 37 wurde Herr Kopf zum neuen Leiter der Feuerwehrleitstelle ernannt. Zur Unterstützung des Teams der Feuerwehrleitstelle kamen im Oktober 2015 Frau Schmidhäußler und Herr Ülger neu dazu.



Unter den 32.499 Tätigkeiten waren insgesamt 3310 Alarmierungen (9,06 / 24h im Schnitt) für die Feuerwehren im Landkreis Esslingen zu bearbeiten. Dies waren 402 mehr als im Jahr 2014.

Jahresstatistik:

> 1483	Alarmierungen zu Brandeinsätzen (incl. BMA)
> 1779	Alarmierungen zu Hilfeleistungseinsätzen
> 3	Alarmierungen zu Flughafengroßalarmen
> 22332	Vermittlungen zur Rettungsleitstelle Esslingen
> 1855	Vermittlungen zur Polizei
> 5047	Servicetätigkeiten / Dienstleistungen

## Zentral-Werkstatt Atemschutz Esslingen

Seit Juni 1968 betreibt die Feuerwehr Esslingen eine von 2 Atemschutzwerkstätten im Landkreis Esslingen, an die 20 Landkreismunicipalitäten und 21 Teilortsgemeinden, 1 Werkfeuerwehr sowie 20 Privatbetriebe bzw. Organisationen angeschlossen sind.

Die Finanzierung erfolgt größtenteils durch den Abschluss von Wartungsverträgen mit den angeschlossenen Gemeinden und Betrieben. Die Gebühr ist pro Gerät in einem Pauschalsatz festgelegt.

### Zu verwaltende Geräte:

Pressluftatmer:	649
Lungenautomaten:	695
Atemanschlüsse:	1572
Atemluftflaschen:	1844
CSA:	34
Medizingeräte:	103
Warn- u. Messgeräte:	128

### Folgende Arbeiten wurden dieses Jahr durchgeführt:

- 71 Warn – u. Messgeräte geprüft
- 53 Sanitätsgeräte gereinigt, desinfiziert und gewartet
- 34 Sauerstoffflaschen gefüllt
- 49 Schutzanzüge gereinigt / geprüft
- 89 Hauptuntersuchungen von Pressluftatmer
- 1327 Turnusmäßige Überprüfungen von Pressluftatmer
- 81 Reinigungen von Pressluftatmern nach Kontamination
- 4770 Atemanschlüsse gereinigt, desinfiziert und geprüft
- 3005 Atemluftflaschen befüllt
- 262 Atemluftflaschen dem TÜV zugeführt

### Einsätze Gerätewagen-Atemschutz in 2015:

02.01.	Lichtenwald	Brand
22.05.	Neuffen	Brand
09.06.	Denkendorf	Brand
10.06.	Denkendorf	Brand
23.06.	Oberbohingen	Brand
24.06.	Esslingen	Brand
25.06.	Reichenbach	Brand
26.06.	Kirchheim	Brand
04.08.	Ostfildern	Brand
24.11.	Esslingen	Brand



### Rainer Märsch

Leiter Sachgebiet Werkstätten

## Jugendfeuerwehr Esslingen

Die Jugendgruppe der Jugendfeuerwehr schaut auch in 2015 auf ein erfolgreiches Dienstjahr zurück. In 23 Diensten und Veranstaltungen leisteten die Jugendlichen rund 2000 Dienststunden.

Zum Ende des Jahres kann die Jugendgruppe die beachtliche Zahl von 37 Jugendlichen darlegen, darunter 5 Mädchen.

Es gab im Jahr 2015 wieder viele Highlights im Dienstalltag der Jugendlichen. Dies waren zum Beispiel das traditionelle Eislaufen und die zahlreichen Schauübungen, bei denen die Jugendlichen der Öffentlichkeit ihr Gelerntes präsentieren konnten. Einen Tag in der Feuerwehr mit Hauptübung gab es ebenso wie einen Besuch im Feuerwehrmuseum der Stadt Winnenden. Hier ein paar detaillierte Ausführungen:

Am 09.05. trafen sich die Jugendlichen auf der Hauptfeuerwache in den Pulverwiesen. An einem warmen Frühsommertag machten sich alle gemeinsam auf um nach Leinfelden-Stetten zu fahren. Hier fand der diesjährige



Kreispokal statt. Die Jugendlichen nahmen auch in diesem Jahr die Herausforderung an und meisterten die

feuerwehrtechnischen und spielerischen Aufgaben mit Bravour. In der Altersklasse 10-14 Jahre erreichten wir den 9. & 20. Platz von 28 teilnehmenden Mannschaften. In der Altersklasse 15-18 Jahre den 10. Platz von 16 teilnehmenden Mannschaften. Anschließend gab es das traditionelle Pizzaessen auf der Hauptwache.



Hausalarmierungen, die im 2 Stundentakt aus den Lautsprechern hallen, Fußball spielende Jugendliche auf dem Hof, ein bärtiger Mann, der die Küche sein Eigen nennt und Schulungsräume die vollgestellt sind mit Feldbetten – jeder weiß was das bedeutet: Es ist Tag in der Feuerwehr.

In diesem Jahr hatten die Jugendleiter viele kleine Helferlein. So wurden die „Einsätze“ zum Großteil von den aktiven Kameraden der Einsatzabteilungen vorbereitet. Somit schöpften die Jugendlichen auch keinen Verdacht, dass eventuell bald ein Einsatz kommen könnte, weil der eine oder andere Jugendleiter fehlte, wie in den Jahren zuvor.

Der erste Einsatz fand bei den Kollegen des DRK in der Kurt- Schuhmacher Straße statt. Hier hatten sie



mit einem kleineren Feuer zu tun, welches aber nach kurzer Zeit gelöscht war. Um den Einsatz jedoch „originalgetreuer“ zu gestalten, wurden die Jugendlichen mit Einsatzreportern konfrontiert, die jeden Schritt genau in Bild und Ton festhielten. Keine Angst! Auch dies waren federführend Kameraden der aktiven Wehr, die ausgerüstet mit Kameras super Bilder für unser Archiv geschossen haben.

# Jahresbericht 2015



Diese begleiteten die Jugendlichen auch, bei der Hauptübung in der Esslinger Altstadt, sowie beim Einsatz „Person unter Baum“ im Berkheimer Wald, der Alarmierung durch die Brandmeldeanlage um 3:00 Uhr



Ölspur vor dem Feuerwehrhaus in Hegensberg und beim Bauwagenbrand auf dem Gelände der Firma Wager. Letzteres war der größte Einsatz, den die Jugendlichen an diesem Tag zu bewältigen hatten. Kurz nach dem Abendessen wurden alle „Einsatzkräfte“ in das Einsatzgebiet der Abteilung Sulzgries alarmiert. Dort

stand auf einem Materialgelände ein Bauwagen, in dem es brannte.



Unter den Augen der anwesenden aktiven Kameraden wurde fix eine Wasserversorgung aufgebaut, und unter dem Einsatz von mehreren Strahlrohren wurde das Feuer schließlich gelöscht.



Nach 26 Stunden, vielen unterschiedlichen Einsätzen und Aufgaben gingen alle zufrieden nach Hause. Alle waren sich einig: Dies war nicht der letzte Tag in der Feuerwehr.

Das letzte große Highlight in 2015 war der Besuch des Feuerwehrmuseums in Winnenden.

Alle trafen sich an einem Dienstag im November um gemeinsam in den benachbarten Kreis zu fahren. Dort empfing uns Herr Pflüger, Altkommandant der Stadt Winnenden. Nach einer kurzen Einführung über die Stadt Winnenden und deren Feuerwehrgeschichte ging es los in einen aufregenden Rundgang durch die vergangenen Jahrhunderte der Feuerwehrgeschichte. Alle lauschten aufmerksam den Erzählungen. Viele Dinge waren neu für die Jugendlichen. Die Jugendleiter entdeckten ebenfalls das Ein- oder Andere für sie bisher Unbekannte. Von alten Holzleitern, Feuereimer aus Leinen, den ersten Alarmierungsgerätschaften für Zuhause bis hin zu der großen Halle mit den Oldtimern. Herr Pflüger hatte zu jeder Station seine persönliche Geschichte oder ein Erlebnis, welche er gern erzählte und alle ihm gespannt folgten. Rundum ein gelungener „Dienstabend“.



Wir möchten uns bei allen Kameradinnen und Kameraden und den Angehörigen bedanken, die uns im Jahr 2015 tatkräftig unterstützt haben und zum Gelingen aller Dienste und Aktionen beigetragen haben.



## Kindergruppe der Jugendfeuerwehr Esslingen

### Die Esslinger Feuerflitzer

#### *Ein kleiner Rückblick:*

Im Februar 2014 fand ein erstes Zusammentreffen des Gründerteams der „Esslinger Feuerflitzer“ statt. In den darauf folgenden Monaten erarbeitete das 7-köpfige Betreuerenteam, unter der damaligen Leitung von Klaus Kienle, das Konzept und die Inhalte der Esslinger Kinderfeuerwehr. Nach zahlreichen Teamsitzungen war es im November 2014 endlich soweit und die 18 Feuerflitzer stürmten zum ersten Mal die Feuerwache der Esslinger Feuerwehr. Seitdem treffen sich die Feuerflitzer jeden ersten Montag im Monat zum offiziellen Dienst. Neben der Vermittlung von feuerwehrtechnischen Inhalten sowie Brandschutzerziehung steht für die Feuerflitzer natürlich auch sehr viel Spaß und Spiel auf dem Dienstplan.



#### *Das Jahr 2015:*



Zu Beginn des Jahres wurde es für die 18 Feuerflitzer beim Thema „Knoten“ gleich einmal knifflig. Dennoch meisterten alle mit sehr viel Fingerspitzengefühl ihre ersten richtigen Feuerwehrknoten wie z.B. den Mastwurf, den Achterknoten oder die Doppelschlinge. An einem anderen Dienst stand das Thema „Notruf“ auf dem Dienstplan. Schnell entstand ein reger Austausch darüber, was die wichtigsten Informationen beim Absetzen eines Notrufes sind. Nach kurzer Zeit waren die W-Fragen geklärt, und die Feuerflitzer setzten mit

Begeisterung ihren Notruf über die Funkgeräte ab. Bei einer Schnitzeljagd im März war neben Feuerwehrwissen und Teamgeist auch der eine oder andere Knoten gefragt, um am Ende gemeinsam den Schatz zu finden.

Ein lang ersehnter Dienst folgte im April, da an diesem Abend Ankleidung angesagt war. Nach einer halben Stunde kamen die ersten stolzen Feuerflitzer aus der Feuerwache stolz und präsentierten ihre rote Latzhose sowie Shirt und Mütze mit eigenem Feuerflitzer-Logo. In der Zwischenzeit hatten die anderen eine Fahrt mit der Drehleiter gewagt und genossen die Aussicht über Esslingen.



# Jahresbericht 2015

Spannend wurde es am 24. Juni 2015, als während des Pressetermins zur Neugründung plötzlich der Alarm für den Brand in der Esslinger Altstadt auflief. Mit großen Augen verfolgten alle Feuerflitzer gespannt, wie schnell die Feuerwehrfrauen und -männer in der Feuerwache eintreffen und die Feuerwehrautos ausrücken.

Nass wurde es sowohl vor als auch nach den Sommerferien. Das heiße Wetter im Juli nutzten die Feuerflitzer und ihre Betreuer für Wasserspiele und Baden bzw. Toben im Pool.



Nach der langen Sommerpause ging es im September mit großen Kanus auf den Neckar. Zuerst mussten alle den Umgang mit dem Paddel erproben um dann zum Abschluss ein kleines Rennen zu starten.

Ein weiterer besonderer Tag war der Wandertag auf den Rotenberg. Alle Feuerflitzer und Betreuer trafen sich am Feuerwehrmagazin Wäldenbronn. Von da aus mussten die Kinder den Weg anhand von



gelegten Spuren herausfinden. Raus aus Esslingen, durch den Wald hoch zur Katharinenlinde und weiter über die Felder bis zum Grillplatz, wo schon die ersten Eltern und Geschwister warteten. Gemeinsam wurde ein Feuer gemacht, worauf Würstchen und Stockbrot gegrillt wurde. Dies war für alle ein sehr schöner, aber auch anstrengender Tag.



Abgerundet wurde das Jahr 2015 mit der Weihnachtsfeier der Feuerflitzer. In einer gemütlichen Runde wurden gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern, Waffeln gegessen, Fotos angeschaut und Tischfußball gespielt.

## Einsätze der Feuerwehr Esslingen 2015

Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr Esslingen

insgesamt

# 856

mal alarmiert.

Im Vergleich zum Jahr 2014 waren dies 155 Einsätze mehr.

Bei 166 Einsätzen konnten 194 Menschen gerettet bzw. aus Notlagen befreit und/oder medizinisch erstversorgt werden.

Für 16 Menschen kam jedoch jede Hilfe zu spät.

## Übersicht Einsätze – Gesamt

<b>Brände/Explosionen (insgesamt)</b>	<b>168</b>
<b>davon:</b>	
Kleinbrände A	103
Kleinbrände B	46
Mittelbrände	3
Großbrände	2
Überlandhilfe	14
<b>Technische Hilfe (insgesamt)</b>	<b>392</b>
<b>davon:</b>	
Technische Rettung	95
Gefahrstoff (incl. Ölspuren)	126
Sonstige Hilfeleistungen	162
Überlandhilfe	9
<b>Tiere/Insekten</b>	<b>15</b>
<b>Sonstige Einsätze incl. Serviceleistungen</b>	<b>14</b>
<b>Medizinische Erstversorgungen</b>	<b>64</b>
<b>Fehlalarmierungen (insgesamt)</b>	<b>203</b>
<b>davon:</b>	
Blinde Alarme	72
Böswillige Alarme	5
Durch Brandmeldeanlagen	126
<b>Gerettete Menschen (insgesamt)</b>	<b>194</b>
Bei Bränden	24
Bei Technischer Hilfe	170
<b>Tote (insgesamt)</b>	<b>16</b>
Bei Bränden	1
Bei Technischer Hilfe	15

## Aus dem Einsatztagebuch

### **01.01.2015 02:03 Brand 3 – Mittelbrand**

Essl.-Weil; Palmenwaldstrasse

Bei Eintreffen der Feuerwehr stand ein größerer Schuppen in Vollbrand. Der Brand wurde durch drei Trupps unter Atemschutz, mit zwei C-Rohren gelöscht. Anschließend waren noch umfangreiche Nachlöscharbeiten notwendig.

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte

### **17.01.2015 13:38 Brand 3 – Küchenbrand**

Essl.-Berkheim; Remsweg

In einer Küche fing ein Herd an zu brennen. Dieser wurde durch einen aufmerksamen Nachbar mit einem Pulverlöcher gelöscht. Durch die Feuerwehr wurde der Herd ausgebaut und ins Freie verbracht. Anschließend wurde der Bereich kontrolliert und der Polizei übergeben.

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Berkheim

### **26.02.2015 18:42 Brand 4 – PKW-Brand in Tiefgarage**

Essl.-Wäldenbronn; Stettener Str.

Beim Eintreffen der Feuerwehr trat massiver schwarzer Brandrauch aus einer Tiefgarage aus, in der ein PKW brannte. Des Weiteren war einer im Gebäude befindlichen Person der Fluchtweg über den Treppenraum abgeschnitten. Diese Person machte sich auf einem Balkon im Obergeschoss bemerkbar. Aufgrund der vorgefundenen Lage wurde das Alarmstichwort erhöht und weitere Kräfte des Rettungsdienstes und der Feuerwehr nachgefordert. Durch die Abteilung Wäldenbronn wurde ein Löschrohr zur Brandbekämpfung vorgenommen. Parallel dazu wurde durch einen Trupp die Menschenrettung über eine tragbare Leiter durchgeführt. Im Zuge der Löscharbeiten kamen mehrere Trupps unter Atemschutz zum Einsatz, um den Treppenraum und die Wohnungen des Gebäudes zu kontrollieren. Außerdem waren umfangreiche Belüftungsmaßnahmen notwendig.

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte, Sulzgries, Wäldenbronn

**12.03.2015 21:19 Brand 3 - ausgelöster Heimrauchmelder (Rauchmelder verhinderte Schlimmeres!)**  
Essl.-Sulzgries; Weizenstraße

In einer Wohnung war Essen auf einem Herd angebrannt, durch die Rauchentwicklung löste der installierte Rauchmelder aus. Die Wohnungsnehmerin war gestürzt und konnte sich selbst nicht helfen. Durch die Feuerwehr wurde die Bewohnerin aus der Wohnung gerettet und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes erstversorgt, das „Kochgut“ vom Herd genommen und die Wohnung natürlich belüftet.

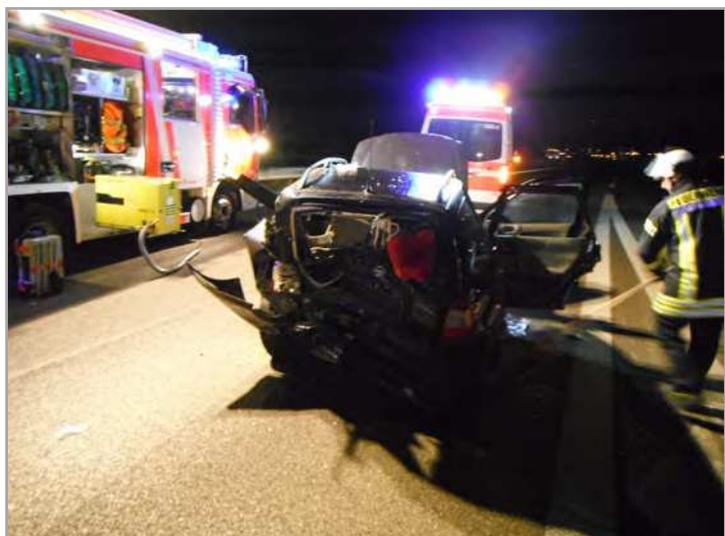
Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte, Sulzgries

**18.03.2015 04:56 Hilfeleistung 3 - Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person**  
Essl.-Oberesslingen; B 10 Anschlussstelle Oberesslingen Fahrtrichtung Stuttgart



Verkehrsunfall zwischen zwei beteiligten PKW mit vier verletzten Personen. Durch die Feuerwehr wurden die verletzten Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes medizinisch erstversorgt. Eine verletzte Person war im PKW eingeschlossen und musste mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Die Einsatzstelle wurde ausgeleuchtet, Fahrzeugbatterien abgeklemmt und die Straße gereinigt.

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte



## 19.03.2015 00:15 Brand 4 – Zimmerbrand; Menschenleben in Gefahr

Essl.-Stadtmitte; Franziskanergasse

(Rauchmelder hätte Schlimmeres verhindert!)

Zur Personensuche und Brandbekämpfung wurden drei Atemschutztrupps und ein C-Rohr eingesetzt. Im Zuge der Löscharbeiten wurde durch die Einsatzkräfte der Leichnam einer männlichen Person aufgefunden. Die Drehleiter stand während den Löscharbeiten in Anleiterbereitschaft. Abschließend waren umfangreiche Nachlösch- und Belüftungsarbeiten notwendig, hierbei kam auch eine Wärmebildkamera zum Einsatz.

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte,  
Berkheim, Sulzgries



Quelle: Esslinger Zeitung

## 24.03.2015 21:26 Brand 2 – Kleinbrand

Essl.-Oberesslingen; Fritz-Müller-Strasse

In einem Betrieb zur Oberflächenbearbeitung kam es nach einer Verpuffung zu einem Folgebrand in einer Filteranlage.

Der Brand wurde durch einen Trupp unter Atemschutz, mit einem C-Rohren gelöscht.

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte



## **22.04.2015 15:54 Brand 2 – Überlandhilfe - Waldbrand**

Altbach; Verlängerung - Aichschießer Weg

Durch fahrlässige Brandstiftung gerieten ca. 5 Hektar Wald und Wiesenfläche in Brand. Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr Altbach breitete sich das Feuer, begünstigt durch die Trockenheit der vergangenen Tage, sehr schnell weiter aus. Zudem lag die Brandstelle oberhalb des Ortes, wodurch die Zuführung des Löschwassers Probleme bereitete. Erst mit Unterstützung der Wehren aus den umliegenden Gemeinden gelang es, ausreichend Löschwasser mittels Tanklöschfahrzeugen und einer knapp 2 Kilometer langen Schlauchleitung zum Brandort zu befördern. Trotz des Einsatzes von 13 Fahrzeugen und 60 Feuerwehrleuten zogen sich die Löscharbeiten in dem unzugänglichen Gelände mehr als zwei Stunden hin. Um sicherzustellen, dass keine Glutnester unentdeckt blieben, wurde auch ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera eingesetzt.

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte, Hegensberg

## **11.05.2015 06:08 Hilfeleistung 1 – Überlandhilfe**

Wendlingen; BAB A 8 Fahrtrichtung München

Ein Tank-Hängerzug war von der Fahrbahn abgekommen, gegen die Böschung geprallt und auf die Seite gekippt. Die Feuerwehr Esslingen wird angefragt, eine Kaltsäge zur Öffnung von Tankkammern bereit zu stellen. Von der Betreiberfirma wurde ein Ersatz-Tankfahrzeug bereitgestellt, das die Kraftstoffe abpumpe.



Im Einsatz war die Abteilung:  
Hauptamtliche Wache

## 24.06.2015 17:56 Brand 4 – Gebäudebrand - 3. Alarm Essl.-Stadtmitte; Pliensaustraße



Zeugen meldeten kurz vor 18.00 Uhr einen Knall und eine Stichflamme zwischen zwei Gebäuden an der Ecke Pliensaustraße/Oberer Metzgerbach. Als die Einsatzkräfte am Brandort eintrafen, waren bereits zwei Gebäude vom Brand betroffen, ein Dachstuhl war bereits offen. In der Fuge zwischen



den Gebäuden war heftiges Feuer zu erkennen. Im zweiten Dachgeschoss kam es zur Durchzündung. Aufgrund der engen Bebauungssituation griffen die Flammen rasch auf die angrenzenden Gebäude über. Die beiden Gebäude wurden so schwer beschädigt, dass sie in Teilen einsturzgefährdet waren. Ein drittes Wohn- und Geschäftshaus wurde aufgrund der Hitzeentwicklung stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Bewohner und Angestellten der Geschäfte im Erdgeschoß konnten rechtzeitig die Gebäude verlassen. Alle umliegenden Gebäude wurden vorsichtshalber geräumt. Personen kamen nicht zu Schaden.





**Großbrand in der Esslinger Altstadt:** Zwei Gebäude an der Ecke Pliensastraße und Oberer Metzgerbach sind gestern am frühen Abend in Flammen aufgegangen. Anwohner und Passanten hatten zuvor einen Knall und eine Stichflamme bemerkt und sofort die Feuerwehr alarmiert, die mit 90 Mann im Einsatz war und eine Ausbreitung des Feuers verhinderte. Menschen kamen nach Polizeiangaben nicht zu Schaden. Foto: Bulgir / Seite 9

Quelle: Esslinger Zeitung

## Großbrand in der Altstadt zerstört zwei Häuser

■ ESSLINGEN: Feuerwehr ist mit 90 Mann an der Ecke Pliensastraße und Metzgerbach im Einsatz – Menschen kommen nicht zu Schaden

Ein Brand hat gestern am frühen Abend drei Häuser an der Ecke Oberer Metzgerbach und Pliensastraße schwer beschädigt. Kurz vor 18 Uhr klangeln die Telefonen in der Notrufzentrale der Polizei Sturm – Anwohner und Passanten meldeten ein Feuer, das sich schnell ausbreitete. Die Rettungskräfte waren rasch vor Ort und verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf weitere Gebäude. Menschen kamen nach bisherigen Erkenntnissen nicht zu Schaden, der Sachschaden ist noch unklar.

VON ALEXANDER MAIER

Es war ein spektakuläres Bild, das sich gestern in der Esslinger Fußgängerzone bot: Die Feuerwehr war mit 18 Fahrzeugen und 90 Leuten im Einsatz, der Rettungsdienst stand mit 23 Kräften bereit. Die Polizei hatte die stark frequentierte Fußgängerzone weiträumig abgesperrt, damit die Löscharbeiten nicht behindert wurden. Über dem Einsatzort kreiste ein Polizeihubschrauber, um die Ausbreitung der Flammen aus der Vogelperspektive im Blick zu behalten. Zahlreiche Schaustage verfolgten derweil das Geschehen. Kamerteams und Fotografen hielten jedes Detail fest. Unterdessen hatten die Feuerwehrleute alle Hände voll zu tun, um das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Denn die Gefahr, dass sich ein Brand in der eng bebauten Altstadt weiter ausbreitet, ist riesengroß.

### Ein Knall und eine Stichflamme

Zeugen hatten kurz vor 18 Uhr einen Knall und eine Stichflamme zwischen den jahrhundertealten Gebäuden Pliensastraße 13 und Oberer Metzgerbach 1 bemerkt und Alarm geschlagen. Ein Nachbar soll verrückt haben, das Feuer mit einem Feuerlöscher unter Kontrolle zu bringen, doch er hatte keine Chance. „Der schmale Zwischenraum zwischen den Häusern muss wie ein Kamin gewirkt haben“, vermutete OB Jürgen Ziegler, der kurz nach 18 Uhr am Brandort war, um sich ein Bild von der Situation zu machen.

Als die Einsatzkräfte kurz darauf am Brandort eintrafen, stand ein Haus bereits voll in Flammen. Wegen der engen Bebauung griffen die Flammen rasch auch auf das angrenzende Gebäude in der Pliensastraße über. Die beiden Häuser wurden so schwer beschädigt, dass sie nun einsturzge-



Das Feuer, das gestern Abend in der Altstadt ausbrach, hat die Gebäude Oberer Metzgerbach 1 und Pliensastraße 13 schwer in Mitleidenschaft gezogen.



Die Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun, um die immer wieder aufflammenden Glutnester unter Kontrolle zu halten. Foto: Bulgir

fähert sind. Ein drittes Wohn- und Geschäftshaus in der Pliensastraße wurde wegen der Hitzeentwicklung stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Bewohner und die Angestellten der Geschäfte Photo Post und Mocklers Käschele im Erdgeschoss konnten rechtzeitig die Häuser verlassen. Alle umliegenden Gebäude wurden vorsichtshalber evakuiert. Mit zwei Drehleitern bekämpfte die Esslinger Feuerwehr die Flammen aus Richtung Pliensa- und Oberer Metzgerbach. Immer wieder flammte das Feuer wegen zahlreicher Glutnester in den historischen Altstadtgebäuden auf. Der Dachstuhl des Gebäudes Pliensastraße 13 ist weitgehend zerstört. Die Brandexperten der Esslinger Kriminalpolizei nahmen gestern erste Zeugnisaussagen auf – ihre Ermittlungen zur Brandursache können erst in den kommenden Tagen konkreter werden. Für die Bewohner der

am schlimmsten betroffenen Gebäude galt es unterdessen, eine Bleibe für die Nacht zu finden. Wie es nun für sie weitergeht, ist unklar. Werner Lauxmann, einer der Eigentümer des Gebäudes Pliensastraße 13, verfolgte die Löscharbeiten fassungslos: „Ich weiß nicht, wie es jetzt weitergehen soll.“ Dass die Feuerwehr so rasch in so großer Mannschaftsstärke am Brandort war und Schlimmeres verhindert hat, war einem Glückfall geschuldet: Just zur selben Stunde wohnte die Esslinger Stadtverwaltung in der Feuerwache in den Pulverwiesen ihre neue Kinderfeuerwehr vorstellen. „Dieser Tag waren mehr Feuerwehrleute als sonst vor Ort“, berichtete OB Jürgen Ziegler. So bekamen die Kinder gleich ein sehr aufregendes Bild von der Arbeit der Feuerwehrleute – auch wenn sich der Nachwuchs einen ruhigeren Abend gewünscht hätte.

Quelle: Esslinger Zeitung

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte, Berkheim, Hegensberg, Sirnau, Sulzgries, Wäldenbronn, Zell



## 15.-18.09.2015 Ankunft Flüchtlingszüge am Hauptbahnhof Essl.-Stadtmitte; Hauptbahnhof



Quelle: BILD.de

An vier Abenden Ausleuchten des Bahnhofsplatzes, Leiten der Personengruppen zum Sammelplatz und von dort in die Schelztorsporthalle bzw. zu Bussen.

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte, Sirnau, Zell

## 17.09.2015 17:33 Brand 3 - ausgelöster Heimrauchmelder (Rauchmelder verhinderte Schlimmeres!) Essl.-Stadtmitte; Olgastraße

In einer Wohnung war eine Kücheneinrichtung in Brand geraten, durch die Rauchentwicklung löste der installierte Rauchmelder aus. Durch eine ersteintreffende Polizeistreife konnte der Bewohner aus der Wohnung geholt werden, wurde durch die Feuerwehr medizinisch erstversorgt und an den Rettungsdienst übergeben. Der Brand wurde durch einen Atemschutztrupp mit einem C-Rohr gelöscht. Abschließend wurde das Löschwasser mit einem Wassersauger aufgenommen und die Wohnung belüftet.

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte, Sulzgries

## 24.11.2015 3:58 Brand 3 – Küchenbrand - 2. Alarm und Gefahrgut 2 Essl.-Zell; Hauptstraße

Brandmeldung eines Küchenbrandes über Notruf 112, es wurde Brand 3 für den Ausrückbezirk der Abteilung Zell alarmiert. Die ersten Kräfte trafen um 4:06 Uhr an der Einsatzstelle ein.

Es brannte im ersten Obergeschoss des Gebäudes mit massiver Flammenbildung aus einem Fenster auf der Westseite im rückwärtigen Bereich mit vertikalem Flammenwurf, im Bereich der notwendigen Treppe zum OG und im Eingangsbereich. Die Bewohner befanden sich außerhalb des Gebäudes und wurden vom Rettungsdienst entgegengenommen. Es erfolgte die Meldung an den Wachabteilungsleiter, dass sich ein paar Flaschen mit Laborgasen im Gebäude befinden würden. Die drei Bewohner kamen in Kliniken zur Behandlung, Vater und Sohn waren schwer brandverletzt, die Mutter hatte eine leichte Rauchgasvergiftung.

Die Brandbekämpfung wurde gleich in der ersten Phase durch die Explosion einer größeren Gasflasche beeinträchtigt, weitere Explosionen folgten. Der Brand breitete sich rasant auf alle Geschosse aus. Es war nur noch ein Außenangriff möglich. Es zeigte sich eine atypische grellweiße, grüne und rote Flammenfärbung im Dachbereich. Aufgrund der Tatsache, dass in dem Gebäude umfangreich Chemikalien gelagert wurden und am Brandgeschehen beteiligt waren, wurde zunächst der Chemiker und später der gesamte Messzug der Feuerwehr Ostfildern nachgefordert. Es wurden durch die Polizei Delaborierer des LKA angefordert. Mit diesen erfolgte eine Lageinschätzung mit Hilfe von Fotos, die im Brandobjekt gemacht wurden. Aus dem nicht beschädigten hinteren Anbau in L-Form wurden Gefahrstoffgebinde, Gasflaschen und Munition geborgen, die in Gitterboxen auf der Wilhelmstr. gelagert wurden. Laut Aussage eines weiteren Mitarbeiters des LKA sind in dem Gebäude früher auch radioaktive Stoffe gesehen worden.

Ein Feuerwehrangehöriger der Abteilung Zell klagte über eine Hautreizung an der Hand, wurde vom Rettungsdienst ins Klinikum Esslingen gebracht, dort ambulant behandelt und konnte am selben Tag wieder nach Hause entlassen werden.

Auf Grund der beiden vorgenannten Umstände wurde für weitere Tätigkeiten im Gebäude das Tragen von Schutzkleidung Form 2 sowie die Durchführung umfangreicher Messungen auf radioaktive und chemische Stoffe im Gebäude angeordnet. Für die dafür erforderliche Infrastruktur wurde Gefahrgut 2 alarmiert.

Die Luft- und Wasser-Messungen auf chemische Stoffe im Gebäude verliefen negativ. Es wurden aber zwei unbeschädigte Gebinde im nicht brandbeaufschlagten Bereich gefunden, in denen schwach radioaktive Substanzen vorhanden sind. Die Bergung erfolgte später durch einen Trupp der Feuerwehr Ostfildern. Nach Löschen des Brandes und Stabilisieren der Lage wurde die Einsatzstelle der Kriminalpolizei übergeben.



**Explosionen und eine Übungsgranate**  
Bei einem Hausbrand in Esslingen-Zell wurden zwei Personen schwer verletzt. Der mittlerweile Verwundete soll mit chemischen Substanzen inhaftiert haben.

**Von Fabian Schmitt**  
So etwas hat Oliver Krieger lieber noch zu sehen. Seit ungefähr einem Jahr ist er fast täglich im Einsatz und sieht tagtäglich auf ein Feuerwehrgeschehen bei der Feuerwehr zurück. Doch heute vorliegend ist es nicht so schön, sagt der 37-Jährige, aber das muss selbst einmal auch die Übertragungen in der Form und Intensität sein. Das habe ich noch nicht gesehen. Der Blick des Feuerwehrmannes ruht auf der Hauptstraße in Esslingen-Zell, wo ein Feuerwehrgeschehen im Gange ist. Die Straße ist gesäumt von Einsatzfahrzeugen, umgeben von Feuerwehrleuten, Polizisten, Einsatzleitern in weißer und gelber Schutzkleidung. Weiter hinten sind eine ganze Menge Einsatzfahrzeuge für die Helfer, die aus dem Haus mit der Nummer 41 kommen. Die Feuerwehrleute sind mit komplett angelegten Atemschutzgeräten, die Oliver Krieger sagt. Mit der Drehleiter haben sie eine Kamera über das Haus, um sich einen besseren Überblick zu verschaffen. Diese nicht nur vom Gelände selbst geht Gefahr für die Feuerwehrleute aus, sondern auch von Materialen darin. Feuerwehrleute, Gasflaschen, Chemikalien, ja sogar eine radioaktive Substanz haben die Einsatzkräfte bereits gefunden und nach außen transportiert.

**Chemiker als Berater**  
Dank der Hilfe nach Beginn der Arbeit in der Nacht von Montag auf Dienstag, wurde bei der ersten Feuerwehr ein Brand in der Zelle des Hauptgeschosses gemeldet. Als die Einsatzkräfte dort eintrafen, fanden sie ein unbeschädigtes Gebinde im hinteren Bereich des Anbaus. Zell sowie Württemberg im Einsatz sind nach dem Brand Feuerwehreinheiten anwesend. Die Einsatzkräfte des LKA sind in der Lage, die sich selbst in Sicherheit befinden können, die Bergung zu leisten und die Gefahr zu beseitigen.

**Nicht mehr in Lebensgefahr**  
Nach dem bisherigen Einsatzplan soll der 37-jährige Vater der Familie in der Nacht mit verschiedenen Stoffen experimentieren haben, woraufhin es zu einer Verpflanzung und zum Ausbruch des Feuers gekommen war. Der 43-Jährige Vater sollte jedoch nicht verletzt werden.

**Feuer löschen**  
Während er sich schweren Brandverletzungen erweilt und in eine Spezialklinik eingeliefert werden musste, verlor seine 40-jährige Frau die Kontrolle über das Feuer. Die Feuerwehrleute konnten das Feuer erst nach einer Stunde löschen. Der Sohn erlitt dabei eine Atemwegsverletzung und kam auch in eine Spezialklinik. Oliver Krieger ist der Polizei jedoch Entwarnung, der Mann sei außer Lebensgefahr.

**Lauf Anweisungen**  
Lauf Anweisungen habe dieser Mann mit großer Aufmerksamkeit befolgt. Der Einsatzleiter soll sich regelmäßig mehrere Male vor dem Mann bewegt haben. Der Anweisungsbefehl...

**Wie haben Glück gehabt?**  
Dadurch können fallen im Rahmen der Brand die Gefahrstoffmengen und physikalische Substanzen. Gegebenenfalls können die betroffenen Personen, die beiden Männer konnten jedoch nicht retten werden. In jedem Fall sollte man sich nicht selbst gefährden. Die beiden Glück gehabt. Das heißt, dass Oliver Krieger sagt es vor allem in Richtung der Feuerwehrleute – sind es etwas wie gesteuert, die Einsatzkräfte sind nicht so schnell nicht mehr erleben.

**Die Einsatzkräfte**  
Die Einsatzkräfte der Feuerwehr sind nach dem Brand in der Zelle des Hauptgeschosses im Einsatz. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr sind nach dem Brand in der Zelle des Hauptgeschosses im Einsatz. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr sind nach dem Brand in der Zelle des Hauptgeschosses im Einsatz.

Quelle: Esslinger Zeitung

STUTTGARTER ZEITUNG  
Mittwoch, 23. November 2015 | Nr. 273

## Vater und Sohn bei Brand schwer verletzt

Esslingen Ein 31-Jähriger steht im Verdacht, beim Experimentieren mit Chemikalien mehrere Verpuffungen verursacht zu haben. Das Feuer hat ein Haus im Stadtteil Zell fast komplett zerstört. Die Polizei findet in dem Gebäude große Mengen gefährlicher Substanzen. Von Jürgen Veit

Beim Brand eines Hauses im Esslinger Stadtteil Zell sind am frühen Dienstagmorgen drei Menschen verletzt worden, zwei davon schwer. Wie die Polizei mitteilt, steht ein 31-Jähriger im Verdacht, mit Chemikalien und Feuerwerkskörpern hantiert und so eine Verpuffung ausgelöst zu haben. Dadurch erlitten er und sein 63-jähriger Vater schwere Verbrennungen. Die 60 Jahre alte Mutter wurde leicht verletzt.

Die drei Bewohner der Villa in der Hauptstraße 63 konnten sich aber aus eigener Kraft ins Freie retten. Das Haus wurde nahezu komplett zerstört. Den Schaden schätzt die Polizei auf mehrere hundert Tausend Euro. In dem Haus fanden Spezialisten des Landeskriminalamts (LKA), sogenannte Detektoren große Mengen an Chemikalien, Gaskartuschen, Feuerwerkskörper und eine russische Übungshandgranate.

Jannis Wilgen wohnt nur rund 100 Meter von der Villa entfernt. Kurz nach 4 Uhr habe ihn „eine große Detonation“ gefolgt von zwei oder drei kleineren Explosionen, aus dem Schlaf gerissen. Auch eine Druckwelle habe er gespürt und durch sein Balkonfenster einen „riesigen Feuerball“ gesehen. „Zunächst dachte ich, ein Güterwagen auf den Gleisen sei in die Luft gegangen“, berichtet er.

Doch dann habe er gesehen, dass die Villa in Flammen stand.

„Kurz nach 4 Uhr riss mich eine Detonation aus dem Schlaf.“

Was Jannis Wilgen zu diesem Zeitpunkt nicht wissen konnte: In dem Haus befanden sich äußerst gefährliche, hoch explosive Substanzen und Stoffe.

Auch die ersten Feuerwehrmänner, die mit den Löscharbeiten begannen, waren zunächst ahnungslos. Nach einer weiteren Verpuffung haben sie den Löschtrupp aus dem Innenraum des Hauses abgezogen, um die Männer nicht zu gefährden, berichtet Oliver Knörzer, der Chef der Esslinger Feuerwehr.

„Da haben wir Glück gehabt“, sagt der Experte, der einen solchen Einsatz „noch nicht erlebt“ hat. Einer seiner Kollegen flüchtete sich angesichts des für die Feuerwehrleute glühend verbotenen Einsatzes in Sarkasmus: „No risk, no fun“ – ohne Risiko kein Spaß. Der Brand hielt die Löschtruppe bis weit in den Dienstagmorgen hinein auf Trab. Noch um 7:30 Uhr hat es der Polizei zufolge eine weitere Verpuffung gegeben. Daraufhin sei das Feuer erneut ausgebrochen.



Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Haus in der Hauptstraße in Zell schon lichterloh in Flammen.

Photo: Taktall

Die 60 Jahre alte Mutter des lebensgefährlich verletzten 31-Jährigen habe die Einsatzkräfte davor gewarnt, dass sich gefährliche Stoffe in dem Haus befinden, erklärte ein Sprecher der Polizei. Diese Substanzen hat offenbar ihr Sohn gehortet, der dem Vernehmen nach früher Chemie studiert und immer wieder mit Chemikalien experimentiert hat. Er soll sich in der Vergangenheit freiwillig in psychiatrische Behandlung gegeben haben, heißt es. Der Polizei war er bisher nur durch kleinere Delikte wie das Vortuschen einer Straftat und die Störung des öffentlichen Friedens bekannt.

Die Ermittler geben davon aus, dass der 31-Jährige die Verpuffung verursacht hat. Vieles spreche dafür, dass er den Brand beim Experimentieren mit Chemikalien entfacht hat. Denn er habe sich in der Küche befunden, als dort das Feuer ausbrach. Daraufhin sei der Vater hinzugekommen, um die Flammen zu löschen. Die beiden Männer könnten wegen ihrer schweren Verletzungen zur Aufklärung des Sachverhalts noch nichts beitragen, so seien noch nicht vernunftunfähig.

Vor einiger Zeit sei das markante alte Haus in der Hauptstraße schon einmal von Detektoristen des LKA durchsucht worden, so der Polizeisprecher. Doch die dabei gefundenen Chemikalien seien legal gewesen. Die genauen Umstände, wie es jetzt zu den Explosionen und dem daraus resultierenden Brand gekommen ist, muss noch untersucht werden. Ebenso werde überprüft, welche der gefährlichen Stoffe in dem Haus illegal gelagert und wie sie beschafft wurden. Um sie zu entsorgen, wurde eine Spezialfirma eingesetzt.



In Ölfässern hat die Polizei die Gaskartuschen und Chemikalien gesammelt.

Quelle: Stuttgarter Zeitung

## Zahlreiche Chemikalien lagern noch in dem zerstörten Haus

■ ES-ZELL: Die Brandursache in der Hauptstraße ist weiterhin ungeklärt – Die beiden schwer verletzten Männer sind noch nicht vernunftunfähig

VON FABIAN SCHMIDT

Die Spitze des Eisbergs passt eigentlich nicht wirklich zu Hitze und Feuer. Doch beim Hausbrand an der Zeller Hauptstraße in der Nacht von Montag auf Dienstag, irgendwie schon. Schließlich ist laut den zuständigen Behörden gerade mal ein marginaler Teil diverser Chemikalien aus dem Gebäude entfernt worden. Zwischen 20 und 40 Behälter barg die Feuerwehr nach eigenen Angaben. Eine Spezialfirma nahm diese „Gasflaschen mit diversen Stoffen“ zur Zwischenlagerung mit, wie das Landratsamt mitteilte.

Die Chemikalien werden für die Aussagen der Besitzer aufbewahrt. Der 31-jährige Sohn und sein 63 Jahre alter Vater sind aber noch nicht vernunftunfähig. Sie werden aufgrund ihrer schwerwiegenden Verletzungen weiterhin im Krankenhaus behandelt. „Es ist elementar, was die beiden aussagen“,



Die Wucht der Explosionen hat an dem Gebäude in Zell Wände nach außen gedrückt und Decken weggerissen, wie die Feuerwehr mitteilte. Foto: Kai

konstatiert Björn Reusch vom zuständigen Polizeipräsidium in Reutlingen. Demnach laufen die Ermittlungen noch, und die Brandursache sei bislang nicht geklärt.

Das Landrats- beziehungsweise Umweltamt werde sich um den Abtransport und die Entsorgung der restlichen Substanzen kümmern. Dies geschah bislang noch nicht, weil die diversen Stoffe erst einmal identifiziert werden müssen. Dass die Feuerwehr bereits vorgestern nach Absprache mit den Experten der Polizei und des Landeskriminalamts einige Behälter aus dem nahezu unbeschädigten hinteren Anbau des L-förmigen Gebäudes barg, hatte sicherheitstechnische Gründe. „Wir waren uns nicht sicher, ob sich das Feuer weiter ausbreiten würde“, sagt der Esslinger Stadtbrandmeister Oliver Knörzer. „Und weil wir wussten, dass dort mehrere Problemgegenstände lagern, wollte wir sie rausholen.“

Gegen 15 Uhr nach der Brandnacht übergab die Feuerwehr die Einsatzstelle an die Kriminalpolizei. Bis um 6 Uhr früh des Folgetags hielten Einsatzkräfte aber noch Brandwache, um eventuell nachzulöschen. Dann übernahm das Ordnungsamt die Sicherung des Geländes. Auf diesem steht nun ein nahezu zerstörtes Haus, in dessen Hauptteil laut Oliver Knörzer die Wucht der Explosionen „Wände nach außen gedrückt hat und Decken nicht mehr vorhanden sind“.

■ Inwiefern die Versicherung für den Schaden am Gebäude aufkommt, ist pauschal nicht zu beantworten. „Man kann unabhängig von diesem Fall nicht im Vorhinein sagen, dass die Versicherung gar nichts zahlt“, sagt eine Sprecherin der Württembergischen Versicherung. Viele Fragen, wie die nach den Sicherheitsvorschriften oder der Schuld, müssten für eine Beurteilung detailliert geprüft werden.

Quelle: Esslinger Zeitung

Im Einsatz waren die Abteilungen:  
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte, Berkheim, Hegensberg, Sirnau, Sulzgries, Wäldenbronn, Zell  
Feuerwehr Ostfildern – Messzug und Chemiker  
Feuerwehr Kirchheim – Stellen Bergebehälter radioaktive Stoffe  
Feuerwehr Stuttgart – Nachschub Schutzanzüge



## Brandschutzerziehung

### Führungen für Schulklassen in der Feuerwache

Durch den Kameraden Jörg Menzel der Abteilung Stadtmitte wurden im Berichtsjahr 31 Führungen für Schulklassen durchgeführt. Hierbei nahmen insgesamt 790 Kinder mit Begleitpersonen teil.



Im Bildungsplan der Grundschule Klasse 4 sind folgende Inhalte verbindlich:

„Feuer, Brennen und Löschen, Brandgefahren und Brandverhütung, Feuerwehr“

Diese Themen werden bei der zweistündigen Führung durch die Feuerwache gemeinsam mit den Kindern aufgegriffen und das Verhalten bei Bränden besprochen. Besonderer Wert wird auch auf die lebendige Erklärung der Aufgaben und Arbeit der Feuerwehr Esslingen gelegt.

Zum Abschluss dieser Führungen bekommen die Teilnehmer dann noch Informationsmaterial wie Bilderbücher, Stundenpläne usw. (gefördert von Brandversicherungen) überreicht.

Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, wie eindrucksvoll und wichtig diese Führungen bei der Feuerwehr für die Brandschutzerziehung aller Schüler sind.

## Vorbeugender Brandschutz

### Die Tätigkeit erstreckt sich auf

- a) die brandschutztechnische Stellungnahme zu Bauvorhaben
- b) die Beratung von Architekten und Bauherren in brandschutztechnischen Fragen
- c) die fachtechnische Mitwirkung bei der Brandverhütungsschau in Gewerbe und Industrie, Zirkusse usw., in Zusammenarbeit mit dem Baurechtsamt

### Es fielen im Berichtsjahr 2015 folgende Tätigkeiten an

Brandverhütungsschau	27 Gebäude
Räumungsübungen	3
Beratungen vor Ort	42
Brandschutztechnische Stellungnahmen zu Baugesuchen	242
Mündliche Anfragen	761
Einpflegen von Feuerwehrplänen	7
Abnahme von Brandmeldeanlagen	4
Öffnen von Feuerwehrschränken	24

## Feuersicherheitswachdienst

Im einzelnen fielen im Jahr 2015 an

Wachdienst	Anzahl der Wachen	Stunden
Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen	12	960
Theater	162	1296
Scala	3	12
Sonstige (Weihnachtsmarktbereitschaft, Bürgerfest, etc.)	32	1434
Neckar Forum	36	280
<b>Insgesamt</b>	<b>245</b>	<b>3982</b>

## Mitgliedschaften

Die Feuerwehr Esslingen ist in folgenden Fachvereinigungen Mitglied

- Deutscher Feuerwehrverband
- Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg
- Kreisfeuerwehrverband Esslingen-Nürtingen
- Arbeitsgemeinschaft der Leiter von Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften

## Gesamtübersicht Fahrzeuge

### Bestand am 31.12.2015

<b>Stadteigene Fahrzeuge</b>	18 Löschfahrzeuge
	3 Hubrettungsfahrzeuge
	5 Rüst- u. Gerätewagen
	2 Wechselladerfahrzeuge
	1 Schlauchwagen
	3 ELW / KdoW
	5 MTW
	3 Anhänger
<b>Abrollbehälter</b>	4 Abrollbehälter
<b>Fahrzeug des Bundes</b>	1 Löschfahrzeug
<b>Fahrzeugindienststellung im Berichtsjahr</b>	1 MTW - Abt. Berkheim
	1 RTB - Abt. Stadtmitte
	1 DLA (K) - Abt. Stadtmitte
<b>Fahrzeugumstellungen im Berichtsjahr</b>	1 LF 8 - Abt. Hegensberg zur Abt. Zell

## Fahrzeuge in den Abteilungen

	Typ	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
<b>Abteilung 1 - Stadtmitte</b>				
Einsatzleitwagen	ELW 1	Mercedes	Barth	2000
Kommandowagen	KdoW	VW/Passat	Eigenausbau	2001
Vorauslöschfahrzeug	VLf	Mercedes	Ziegler	1997
Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 10/6	MAN	Rosenbauer	2009
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Mercedes	Ziegler	1994
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	1999
Drehleiter	DLK 23-12	IVECO	Magirus	2000
Drehleiter	DLA(K) 23-12	Mercedes	Rosenbauer	2015
Gerätewagen-Atem.-Strahlenschutz	GW-A/S	MAN	Barth	2005
Gerätewagen-Öl	GW-Öl	VW/T4	Eigenausbau	1993
Gerätewagen-Werkstatt	GW-Werk	Mercedes	Eigenausbau	1983
Rüstwagen	RW 2	Mercedes	Ziegler	2004
Wechselladerfahrzeug	WLF 1	Mercedes	Meiler	1990
Wechselladerfahrzeug	WLF 2	Mercedes	Meiler	1992
Abrollbehälter – Tank	AB-T		Haller	1990
Abrollbehälter – Kran	AB-K		Schmitz	1990
Abrollbehälter – Gefahrgut	AB-G		Ziegler	1993
Abrollbehälter – Transport	AB-Trans		Strohbach	1999
Mannschaftstransportwagen	MTW	Mercedes	Ziegler	1991
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T5	Barth	2007
Anhänger – Rettungsboot	RTB	Knott	Nordland Hansa	2013
<b>Abteilung 2 – Berkheim</b>				
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Mercedes	Ziegler	1984
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	1996
Löschgruppenfahrzeug	LF 10/6	MAN	Ziegler	2007
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T5	Barth	2015
Gerätewagen-Dekontamination	GW-Dekon	Mercedes	Eigenausbau	1981

# Jahresbericht 2015

	Typ	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
<b>Abteilung 3 – Hegensberg</b>				
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	2002
Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	Mercedes	Lentner	1984
Schlauchwagen	SW 2000	Mercedes	Ziegler	1980
Einsatzleitwagen	ELW 2	Mercedes	GSF	2013
Anhänger – Ölseparator	Öl-Sep			1993
Anhänger – Stromerzeuger			Eisemann	1978
<b>Abteilung 4 – Sirnau</b>				
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Mercedes	Ziegler	1981
Löschgruppenfahrzeug	LF 8	Mercedes	Ziegler	1988
<b>Abteilung 5 – Sulzgries</b>				
Löschgruppenfahrzeug	LF 20/16	MAN	Rosenbauer	2007
Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	IVECO	Magirus	1984
Drehleiter	DLK 23/12	Mercedes	Metz	1984
<b>Abteilung 6 – Wäldenbronn</b>				
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	2002
Löschgruppenfahrzeug	LF - Kats	MAN	Lentner	2012
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T4	Barth	2001
<b>Abteilung 7 – Zell</b>				
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Mercedes	Ziegler	1990
Löschgruppenfahrzeug	LF 8	Mercedes	Ziegler	1986
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T5	Barth	2013
<b>Abteilung – Jugendfeuerwehr</b>				
Löschgruppenfahrzeug	LF 8	Mercedes	Ziegler	1986



# Jahresbericht 2015



Abt. Stadtmittle - DLA (K) 23-12



Abt. Berkheim - MTW



## Kostenaufstellung für das Haushaltsjahr 2015

### Gesamthaushalt der Stadt Esslingen

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	236.650.620 •
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	237.051.336 •
Ordentliches Ergebnis – Gesamthaushalt	- 400.715 •
Allgemeine Finanzmittel	112.993.800 •

### Teilhaushalt Feuerwehr – Ergebnishaushalt

Ordentliche Erträge	627.975 •
Ordentliche Aufwendungen	4.468.082 •
Ordentliches Ergebnis („Zuschussbedarf“)	- 3.840.107 •
Anteil Teilhaushalt Feuerwehr an Allgemeinen Finanzmittel	3,398%

### Teilhaushalt Feuerwehr – Investitionen

Einzahlungen	60.000 •
Auszahlungen	712.500 •
Zuschußbedarf für Investitionen	-652.500 •

**Kosten der Feuerwehr pro Einwohner** 49,81 •

**Zuschußbedarf der Feuerwehr pro Einwohner** 42,81 •

## Impressum

<b>Verantwortlich</b>	Stadt Esslingen am Neckar Feuerwehr Brandoberamtsrat Knörzer, Oliver
<b>Bearbeitet und Zusammengestellt</b>	Brodda, Janine Imhof, Mathias Kirn, Hans Märsch, Rainer Menzel, Jörg Sing, Klaus Wahr, Janine
<b>Fotos</b>	Bild-Zeitung Esslinger Zeitung Stuttgarter Zeitung Feuerwehr Esslingen, Archiv Feuerwehr Esslingen, Abt. Stadtmitte Feuerwehr Esslingen, Jugendfeuerwehr
<b>Druck</b>	Stadt Esslingen am Neckar - Hausdruckerei -

Auflage: 350 Stück  
Ausgabe bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Esslingen am 27.02.2016